

Biografische Notizen für die Familie Loevinsohn



Richard Loevinsohn, geboren am 13.10.1875 in Danzig, war deutscher Staatsbürger. Er war selbstständiger Kaufmann und Fabrikant. Gemeinsam mit Alex Hecht führte er die offene Handelsgesellschaft „Hecht und Loevinsohn“, welche in der Nähe des Kesselbrinks Herrenbekleidung in Heim- und Fabrikarbeit herstellte. 1931 trat er aus der Firma aus und lebte mit seiner Familie in dem Haus an der Dornberger Straße 2. Wegen eines schweren bösartigen Lungenleidens wurde er 1939 in die Berliner Universitätsklinik Charité verlegt und starb dort am 13.4.1939.

Seine **Frau Erna Loevinsohn (geb. Herrmann)** wurde am 04. Oktober 1892 in Preussisch Friedland geboren. Sie heiratete Richard am 7.9.1919 in Schneidemühl. Gemeinsam zogen sie nach Bielefeld. Nach dem Tod ihres Ehemannes flüchtete sie Ende April 1942 nach Belgien. Sie wurde von der SS und der Gestapo gefasst und als

Häftling nach Berlin transportiert. Von dort wurde sie noch im selben Jahr ins Ghetto Riga deportiert. Mit großer Wahrscheinlichkeit wurde sie dort am 8.9.1942 erschossen.

Der gemeinsame Sohn, **Walter Loevinsohn**, wurde am 3.6.1920 in Bielefeld geboren. Er konnte am 30.3. 1939 nach England fliehen. 1940 übersiedelte er nach Kanada, wo er viele Jahrzehnte lebte.

Am 12.12.2025 wurden vor dem Haus in der Dornbergerstr. 2 drei Stolpersteine für die Familie Loevinsohn verlegt. Die beiden Söhne Michael und Benjamin waren mit ihren Familien dabei.